



März 4 – 12 W



Theologische Werkstatt

zur Situation

Nach seinen Abschiedsreden wird Jesus durch Judas verraten und im Beisein seiner Jünger verhaftet. Jesus stellt sich schützend vor seine Jünger (V. 8+9) und bleibt völlig souverän. Petrus greift zum Schwert und schlägt dabei einem Mann das Ohr ab. Während sich Petrus in dieser Situation scheinbar todesmutig für Jesus einsetzt, wird ihm sein Mut bei der Frage einer einfachen Frau verlassen.

Begriffserklärung

Oberster Priester:

Er war das religiöse Oberhaupt der jüdischen Gemeinde. Z. Zt. Jesu war er Vorsitzender des Rates und – abgesehen von der römischen Besatzungsmacht – auch politisch der oberste Führer des Volkes. Das Amt wurde in der Regel an den ältesten (Schwieger-)Sohn weitervererbt.

Hannas und Kajaphas:

Hannas war das Haupt der damals mächtigsten Hohenpriesterfamilie. Kajaphas war einer seiner Schwiegersöhne. Hannas behielt Ansehen und Einfluss weit über seine offizielle Amtszeit hinaus. Darum spielen auch beide, bei Johannes, im Prozess gegen Jesus eine Rolle.

Rat:

Er war die oberste Behörde des Judentums, unter dem Vorsitz des Obersten Priesters. Weltliche Vollmacht hatte der Rat kaum noch. Die Römer erkannten jedoch seine Autorität in religiösen Entscheidungen an. Der Rat versammelte sich im Haus / Palast des Kajaphas zum Prozess gegen Jesus. Dieser leitete auch den Prozess.

Gerichtspolizisten:

Wörtlich „Diener / Gehilfen“. Sie wurden wohl als Vollzugsgehilfen des Jüdischen Rates eingesetzt.

Hauptaussage

„Nachfolge“ ist ohne „Bekennen“ nicht zu haben. Wenn wir zu Jesus gehören, müssen wir damit rechnen, dass wir darauf angesprochen werden.



Fragen an die JS-Mitarbeiter

- Wie wertvoll ist mir meine Beziehung zu Jesus?
- Petrus möchte zu Jesus gehören, ihm nachfolgen. Aber negative Auswirkungen darf das Ganze nicht haben.

Kenne ich das aus eigener Erfahrung?

- Bekennen ist schwer, wenn eine klare Stellungnahme gefragt ist. Stehen wir auch dann zu unserem Glauben, wenn wir uns damit scheinbar auf der Verliererseite befinden?
- Woher kommt der Mut zum Bekenntnis?



Einstieg

Vielleicht habt ihr euch schon mal mit einem Kind angefreundet, das eine Außenseiterrolle hat. Wie ist das, wenn dann einer aus der Klasse auf euch zukommt und fragt: „Der Paul (die Pia), das ist doch dein Freund (deine Freundin), oder?“. Wie würdet ihr in so einer Situation reagieren?

Und jetzt stellt euch vor, der Paul oder die Pia kriegen mit, wie ihr auf diese Frage antwortet: „Was, der (die)?! Ach was, der (die) ist doch doof, das weiß doch jeder!“

Was da wohl in Paul (Pia) vorgeht? In so eine Situation kam Petrus einmal, der sich als einer der besten Freunde von Jesus verstand.



Erzählen

Vielleicht könnt ihr die Geschichte an verschiedenen Stationen erzählen: Im „Garten Gethsemane“, an der Pforte, im Innenhof.

Erzählt wird nahe am Text, ohne Ausschmückungen. Um die Kinder innerlich zu beteiligen hält der Erzähler an bestimmten Stellen inne, um Fragen zu stellen. (z.B. Wenn du Petrus wärst, was würdest du jetzt denken?).

1. Station: Garten Gethsemane

Die römischen Soldaten mit ihrem Kommandanten und die jüdischen Gerichtspolizisten verhafteten Jesus und fesselten ihn.

(Die Jünger, die dabei standen dachten bei sich: ...)

Sie brachten ihn zuerst zu Hannas, dem Schwiegervater von Kajaphas, der in jenem Jahr das Amt des Obersten Priesters ausübte.

Simon Petrus und ein anderer Jünger folgten Jesus.

(Petrus dachte nämlich: ...)

2. Station: Am Haus des Obersten Priesters

Der andere Jünger war mit dem Obersten Priester gut bekannt, deshalb konnte er mit Jesus bis in den Innenhof des Hauses gehen. Petrus blieb draußen am Tor stehen.



(Petrus fand das ...)

Der andere Jünger, der Bekannte des Obersten Priesters, kam wieder zurück, verhandelte mit der Pförtnerin und nahm dann Petrus mit hinein.

(Da dachte Petrus: ...)

Die Pförtnerin fragte Petrus: „Bist du nicht auch ein Jünger von diesem Menschen?“ *(Petrus schoss durch den Kopf: ...)*

„Nein, das bin ich nicht“, antwortete Petrus.

(Als er das gesagt hatte, dachte er...)

3. Station: Im Innenhof

Es war kalt. Die Diener des Obersten Priesters und die Gerichtspolizei hatten deshalb einen Stoß Holzkohlen angezündet, standen um das Feuer herum und wärmten sich. Petrus ging hin, stellte sich zu ihnen und wärmte sich auch.

(Er dachte dabei...)



Anwendung

Jesus hätte sich sicher einen mutigeren Petrus gewünscht. Aber er kann ihm vergeben. So hält Jesus auch an der Freundschaft zu uns fest, auch wenn wir ihn enttäuschen.



Lieder

JSL 66 *Es ist niemand zu groß*

JSL 52 *Kennt ihr schon den Bericht von Petrus*

JSL113 *Da fragt dich 'n Typ*



Gebet

„Jesus, du kennst uns: Unseren Wunsch, zu dir zu gehören, aber auch unsere Angst, vor anderen schlecht da zu stehen. Danke, dass du immer zu uns stehst. Vergib uns, wenn wir uns nicht trauen, zu unserer Freundschaft mit dir zu stehen. Schenke du uns den Mut dazu! Amen“

von Ulrike Herbst